

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 89 (2012)
Heft: [4]

Rubrik: Verein "Freunde des Kloster Mariastein" : Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. April 2012

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein «Freunde des Klosters Mariastein»

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. April 2012

Anton Strähl (Aktuar), Peter Felber (Präsident)

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. April 2010 (abgedruckt in Nr. 4/2010 der «Glocken von Mariastein», Seite 23)
2. Tätigkeitsbericht 2010/2011
3. Jahresrechnungen 2010 und 2011
4. Wahl des Vorstandes
5. Wahl der Rechnungsrevisoren
6. Verschiedenes

Generalversammlung nach feierlichem Hochamt

Die Freunde des Klosters Mariastein feiern vorgängig der Mitgliederversammlung in der Klosterkirche mit Abt Peter von Sury sowie den Mönchen und den zahlreichen Gläubigen ein feierliches Hochamt. Dieses wird von den Kirchenchören Metzleren-Mariastein und Seewen musikalisch umrahmt.

Nach dem Gottesdienst begrüsst Präsident Peter Felber im grossen Saal des Hotels «Post» die zahlreichen Mitglieder und Gäste zur Generalversammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an Abt Peter. Er gibt bekannt, dass sich einige Mitglieder entschuldigen mussten, unter ihnen die Vorstandsmitglieder Vizepräsidentin Franziska Baumann, Martin Mecker sowie P. Armin Russi, der die beiden Chöre beim Apéro betreut. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder rechtzeitig – in der Zeitschrift «Mariastein» für die Monate März/April 2012 – zur Generalversammlung eingeladen wurden. Eine Änderung der Traktandenliste wird

nicht verlangt, womit diese stillschweigend genehmigt wurde.

Traktandum 1: Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. April 2010

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde in der Ausgabe Nr. 4/2010 der «Glocken von Mariastein» auf Seite 23 publiziert. Änderungen werden keine verlangt, sodass in der Folge das Protokoll einstimmig und mit Applaus genehmigt wurde. Peter Felber dankt dem Verfasser Anton Strähl für die sorgfältige Abfassung des Protokolls.

Traktandum 2: Tätigkeitsbericht 2010/2011

Rücktritt von Dr. Klaus Reinhardt

Peter Felber: An der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2010 trat Dr. Klaus Reinhardt, Solothurn, als Präsident zurück. Er hat den Verein seit 1998, also während zwölf Jahren, umsichtig geleitet. Ich danke Klaus Reinhardt auch an dieser Stelle für seinen Einsatz für eine gute Sache. Er hat sich dem Verein weiterhin als Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt.

Erweiterung des Vorstands

Im Bestreben, dass im Vorstand alle Regionen des Klosters vertreten sind, wurde dieser um zwei Mitglieder erweitert. Aus dem Be-

zirk Thal wurde Anton Strähl, Welschenrohr, und der Amtei Dorneck-Thierstein Dr. Hans Vögtli, Dornach, vorgeschlagen und neu in den Vorstand gewählt. Anton Strähl war während 22 Jahren Mitglied und Aktuar des Synodalarates der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn und von 1983 bis 2008 Mitarbeiter und Leiter Administration bei der Staatskanzlei des Kantons Solothurn. Hans Vögtli ist Numismatiker und war zudem Verfassungsrat des Kantons Solothurn. Alle übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt und wurden wieder gewählt. Der Vorstand hat in der anschliessenden konstituierenden Sitzung die Demission von Dr. Klaus Reinhardt genehmigt und den Sprechenden zum neuen Präsidenten gewählt. Weiter wurde der Vorstand wie folgt konstituiert: Vizepräsidentin Franziska Baumann, Muttenz, und Kassier Viktor Höchle, Pfeffingen, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Aktuar wurde neu Anton Strähl, Welschenrohr, gewählt.

Verstorbene

In den vergangenen zwei Vereinsjahren haben wir den Tod von drei ehemaligen Vorstandsmitgliedern zu beklagen. Es sind dies:

- Ernst Walk, gestorben am 28. August 2010 im Alter von 82 Jahren. Er gehörte während 32 Jahren dem Vorstand an und war von 1990 bis 2010 Aktuar.
- Diakon Peter Goldau, gestorben am 10. Januar 2011. Er gehörte in der Zeit von 1995 bis 2002 als Mitglied dem Vorstand an.
- Josef Baumann, gestorben am 8. September 2011 im Alter von 92 Jahren. Er gehörte dem Vorstand von 1978 bis 2000 als Mitglied an.

Kirchenmusik

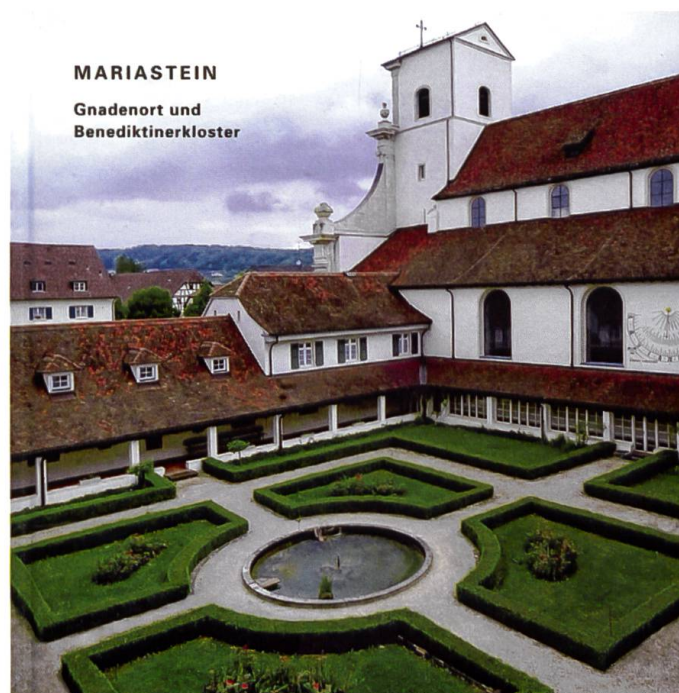
Wie gewohnt, traf sich der Vorstand jeweils im Herbst und im Frühjahr zu Sitzungen und hat dabei verschiedene Vergabungen an das

Kloster beschlossen. In den November-Sitzungen haben wir wiederum je 10 000 Franken für die Kirchenmusik in der Basilika für die Jahre 2011 und 2012 gesprochen. Diese Beiträge ermöglichen, die Gottesdienste an Weihnachten und Ostern mit feierlicher und professionell aufgeführter Musik zu bereichern. In den Programmzetteln wird auf die Unterstützung durch den Verein Freunde des Klosters hingewiesen.

Buchvernissage und Multimediaschau

In der Berichtsperiode konnten drei Projekte abgeschlossen werden, welche der Verein finanziell unterstützt hat. Am 21. November 2010 hat eine Buchvernissage stattgefunden, an welcher der neue Bild- und Textband über das Kloster Mariastein vorgestellt wurde. Es war ein gelungener Anlass, an dem sehr viele Leute teilgenommen haben. Die Herstellung des Bildbandes wurde durch unseren Verein mit einem Beitrag von 30 000 Franken finanziert.

Im Jahr 2011 hat das Kloster eine neue Multimediaschau erstellen lassen, welche die bisherige Tonbildschau ersetzt. In der Schau wird das Klosterleben während eines ganzen Jahres gezeigt. An deren Kosten hat der Verein einen Beitrag von 40 000 Franken bezahlt. Im Anschluss an die heutige Generalversammlung wird Ihnen die neue Multimediaschau vorgestellt.



Gertrudishaus und Empfangsbereich

Sodann konnte die Fassadensanierung des Gertrudishauses (Oblatorium) abgeschlossen werden. Gemäss Abrechnung betrugen die Gesamtkosten Fr. 97 245.05. Nach Abzug der Subventionen von Bund und Kanton verbleiben Fr. 77 542.05, welche vom Verein zur Bezahlung übernommen werden.

Der Vorstand hat ferner einen Beitrag an die Erneuerung des Eingangsbereichs gesprochen. Dieser Bereich dient dem Kontakt nach aussen (Pilger, Beicht- und Segenswillige) und nach innen (Gemeinschaft, Gäste). Die Renovationskosten belaufen sich auf zirka 80 000 Franken. Der Vorstand hat beschlossen, diese Kosten zu übernehmen. Die Umbauarbeiten konnten kürzlich abgeschlossen werden. Eine Abrechnung liegt aber noch nicht vor.

Zeitschrift «Mariastein»

Seit Anfang 2011 erscheint die Zeitschrift «Mariastein», früher «Die Glocken von Mariastein» mit einem neuen Layout. Die Neugestaltung der Titelseite wurde zusammen mit einer Schwester aus dem Kloster Wurts-

bach realisiert. Das Echo dazu war sehr gut. Die neue Gestaltung der Zeitschrift hat die Leserinnen und Leser angesprochen.

Neue Mitglieder

Im Sommer 2010 wurde ein neuer Prospekt mit angehängter Anmeldekarte gedruckt. In den Jahren 2010 und 2011 konnte der Vorstand 138 neue Mitglieder in den Verein aufnehmen. Per 8. März 2012 zählt der Verein nun **2495 Mitglieder**. Letztes Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, dieses Jahr die Marke von 2500 zu erreichen. Mit 2495 Mitgliedern haben wir das Ziel eigentlich erreicht. Der Vorstand befasst sich an jeder Sitzung auch mit Massnahmen zur Werbung neuer Mitglieder. Es zeigt sich immer wieder, dass die persönliche Werbung im Kreis von Verwandten und Bekannten, von Kolleginnen und Kollegen, von Nachbarn und Freunden, von kirchlichen Organisationen aller Art den besten Erfolg verspricht. Gerne lade ich Sie auch heute an dieser Stelle ein, in Ihrem persönlichen Umfeld für den Verein zu werben, damit dieser seinen Zweck weiterhin erfüllen kann.



Dank der Finanzierung durch den Verein «Freunde des Klosters Mariastein» wurden 2011 die Fassadensanierung des Gertrudishauses (links) und die neue Multimediaschau von Br. Bruno Fäh OFM Cap realisiert (rechts: Vorführraum).



Dank und Genehmigung

Zum Schluss möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, Abt Peter und den Revisoren für ihren Einsatz in den vergangenen zwei Jahren herzlich danken. Der besondere Dank gebührt aber Ihnen, den Mitgliedern des Vereins aus dem Elsass, dem Badischen und der Schweiz für ihren ideellen und materiellen Beitrag zu diesem gemeinsamen Zweck.

Da die Vizepräsidentin nicht anwesend ist, übernimmt Dr. Klaus Reinhardt die Aufgabe, den Tätigkeitsbericht zur Diskussion zu stellen. Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht und der Bericht wird in der Folge mit grossem Applaus von der Versammlung genehmigt.

Totenehrung

Aus der Mitte der Versammlung wird vorgebracht, dass keine Totenehrung stattgefunden hat.

Präsident Peter Felber erklärt, dass ihm dieser Punkt entgangen sei, weil auch in den vergangenen Jahren keine Totenehrungen vorgenommen wurden.

Abt Peter macht darauf aufmerksam, dass die verstorbenen Mitglieder jeweils in der Zeit-

schrift «Mariastein» erwähnt werden. Zudem bete das Kloster jeden Tag für die verstorbenen und lebenden Wohltäterinnen und Wohltäter des Klosters.

Abt Peter: Für alle in den Berichtsjahren verstorbenen Mitglieder wollen wir beten: «Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen im Frieden.»

Neue Tonbildschau

Am Sonntag, 29. April 2012, wurde die neue Tonbildschau erstmals dem interessierten Publikum vorgeführt. Sie wurde im Lauf eines Jahres vom Kapuzinerpater Bruno Fäh (Luzern/Stans) geschaffen, unterstützt von P. Notker. Die Realisierung des Vorhabens wurde ermöglicht, weil der Verein der «Freunde des Klosters Mariastein» grosszügigerweise die Finanzierung übernahm. Die Tonbildschau wird öffentlich präsentiert am Sonntag, 1. Juli 2012, und Sonntag, 5. August, jeweils im Anschluss an die Messe von 9.30 Uhr (ca. um 10.45 Uhr; Dauer: 25 Minuten); ferner jeweils am Mittwoch, 18. Juli, im Anschluss an die Non (ca. 15.15 Uhr) und am Mittwoch, 1. August, 16.00 Uhr.

Traktandum 3: Jahresrechnungen 2010 und 2011

Quästor Viktor Höchle stellt der Versammlung die Jahresrechnungen der beiden vergangenen Jahre vor. Diese präsentieren sich wie folgt:

Einnahmen (in SFR)	2010	2011	kumuliert
Mitgliederbeiträge	97 273.39	118 511.30	215 784.69
Abonnenten	15 059.–	14 864.20	29 923.20
Spenden	771.30	0.–	771.30
Zinsen	855.01	848.55	1703.56
	113 958.70	134 224.05	248 182.75

Ausgaben (in SFR)

Beiträge ans Kloster	0.–	0.–	0.–
Zeitschrift «Glocken»	64 879.–	65 284.20	130 163.20
Unkosten (Porti, Material)	2136.62	2303.05	4439.67
Diverse Vergabungen	40 000.–	13 351.30	53 351.30
Diverse Unkosten	8442.64	676.10	9118.74
	115 458.26	81 614.65	197 072.91
Total Einnahmen	113 958.70	134 224.05	248 182.75
Total Ausgaben	115 458.26	81 614.65	197 072.91
Mehrausgaben/Einnahmen	–1499.56	52 609.40	51 109.84

Vermögen am 31.12.2009	198 441.37
Zunahme 2010/2011	51 109.84
Vermögen am 31.12.2011	249 551.21

Viktor Höchle ergänzt, dass der Verein bis heute dem Kloster Beiträge in der Höhe von insgesamt 1,680 Millionen Franken zukommen liess. Ohne Unterstützung des Vereins wären einige Vorhaben nicht möglich gewesen.

Felix Lachenmeier erklärt, dass es das Ziel sein müsse, Spenden zugunsten des Klosters zu fördern. Diesbezüglich müsste man aktiv werden.

Peter Felber: Vom Vermögen von 250 000 Franken muss man noch zugesicherte Beiträge abziehen, nämlich:

- 80 000 Franken für das Gertrudisshaus,
- 40 000 Franken für die neue Multimedia-schau,
- 80 000 Franken für die Neugestaltung des Eingangsbereichs.

Somit bleiben per heute noch 50 000 Franken frei verfügbar.

Da kein Revisor anwesend ist, verliest der Präsident den Revisorenbericht. Dieser empfiehlt die Jahresrechnungen zu genehmigen, dem Kassier für seine tadellose Arbeit zu danken und ihm und dem Vorstand Decharge zu erteilen.



Die besondere kirchenmusikalische Gestaltung der weihnachtlichen Mitternachtsmesse und des Hochamtes am Ostersonntag mit dem Vokalensemble Mariastein und Instrumentalisten unter der Leitung von Benedikt Rudolf von Rohr gehört zu den Projekten, die der Verein der Freunde regelmässig finanziell unterstützt.



Beschluss:

Die Jahresrechnungen 2010 und 2011 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Peter Felber dankt dem Kassier für seine umsichtige und tadellose Rechnungsführung. (*Applaus*)

Viktor Höchle macht darauf aufmerksam, dass der Verein jedes Jahr die Kosten für die Zeitschrift «Mariastein» (ca. 65 000 Franken) und die Kirchenmusik (10 000 Franken) übernehme.

Traktandum 4: Wahl des Vorstandes

Der Vorsitzende kann der Versammlung berichten, dass sich sämtliche Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen. Er fragt an, ob andere Vorschläge gemacht werden. Das ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Vorstand wird für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. (*Applaus*)

(Die Namen der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsrevisoren sind unter der Rubrik «Konstituierung» am Schluss des Protokolls ersichtlich.)

Peter Felber: Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für Ihre Bereitschaft, sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand konstituiert sich selber. Abt Peter nimmt jeweils beratend an den Vorstandssitzungen teil.

Traktandum 5: Wahl der Rechnungsrevisoren

Der Vorsitzende kann berichten, dass sich die beiden Rechnungsrevisoren Franz Zumthor (Therwil) und Stephan Müller (Pfeffingen) für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen.

Beschluss:

Die beiden Revisoren werden einstimmig wiedergewählt.

Traktandum 6: Verschiedenes

Arthur Fischer macht auf die Reisen des Klosters Mariastein aufmerksam. Auf diesen Reisen würden auch Kirchen und Klöster besucht. Er empfiehlt den Anwesenden, doch einmal an einer solchen Reise teilzunehmen. Man würde viele Leute kennen lernen. Bis jetzt sei immer P. Lukas mitgekommen. Die nächste Reise finde im Frühling des nächsten Jahres statt.

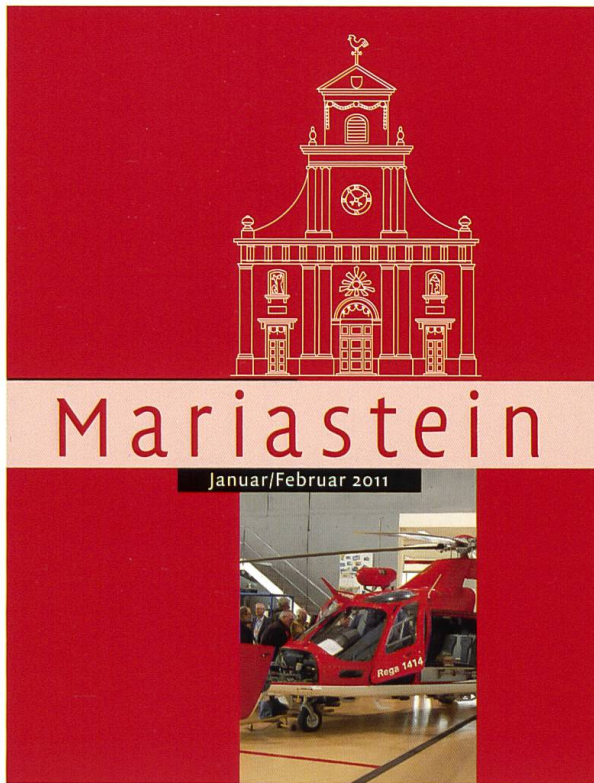
Peter Felber: Ich unterstütze das Anliegen von Arthur Fischer.

Herr Binder (Zeiningen AG) erkundigt sich, ob im Zusammenhang mit den Orgelpfeifen vor 40 Jahren die Listen der Leute, die einen Beitrag gespendet haben, noch vorhanden sind. Im Weiteren vermisse er eine Präsenzliste der Teilnehmer an der Generalversammlung. Ebenso möchte er wissen, wo die grossen Kerzen in der Grotte hingekommen sind. Peter Felber: Die Frage der Liste und der Präsenzliste werden wir im Vorstand abklären. Was die Kerzen anbetrifft, wird Abt Peter der Sache nachgehen.

Spenden und Abzug von den Steuern

Felix Lachenmeier: Ich habe nach einer Herzoperation ein zweites Leben erhalten. Mariastein ist daher für mich sehr wichtig. Ich habe auch eine Spende an das Kloster gemacht. Ich weiss, dass man Spenden von den Steuern abziehen kann. Nur ist es so, dass Spenden an das Kloster steuerlich nicht abgezogen werden können, nur solche an den Verein. Ich möchte die Spenden aktivieren. Das Kloster braucht diese Gelder dringend. Wir sollten hier eine Lösung finden. Spenden werden oft im letzten Lebensabschnitt gemacht.

Peter Felber: Ich habe mit Felix Lachenmeier telefoniert und mich mit ihm auch per E-



Verein «Freund des Klosters Mariastein»

Der Mitgliederbeitrag des Vereins beträgt jährlich Fr. 40.—. Darin ist das Abonnement der Zeitschrift «Mariastein» eingeschlossen. Sie unterstützen damit die Anliegen der Wallfahrt und des Klosters Mariastein.



Beitrittserklärung:

Ich erkläre den Beitritt zum Verein «Freunde des Klosters Mariastein»

Herr/Frau

Name:

Vorname:

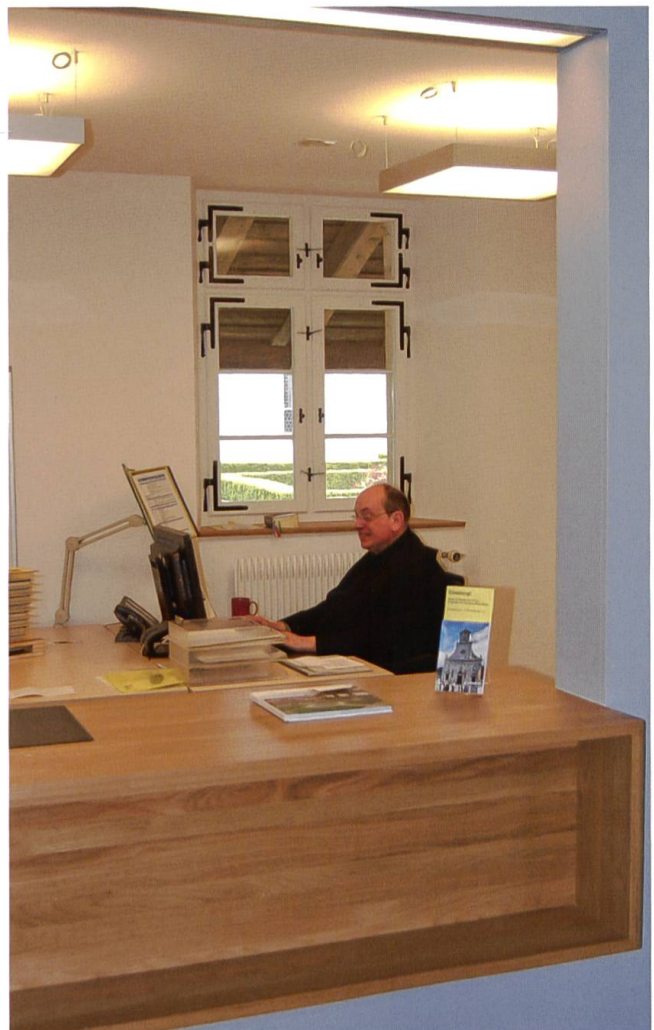
Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bitte einsenden an:
Verein «Freunde des Klosters Mariastein»
Benediktinerkloster
4115 Mariastein
oder an der Klosterpforte abgeben.





Neue Transparenz: Dieses Jahr wurde dank Unterstützung durch den Verein der Freunde die Neugestaltung des Empfangsbereiches an der Klosterpforte verwirklicht. Seit 1. Januar ist Br. Martin vollamtlich als Pförtner eingesetzt.

Mail ausgetauscht. Es ist so, dass Spenden an den Verein von den Steuern abgezogen werden können, nicht jedoch Spenden an das Kloster. Auch die Mitgliederbeiträge können nicht abgezogen werden. Der Vorstand wird das Anliegen von Felix Lachenmeier beraten.

Dank des Abtes

Abt Peter von Sury: Das Danksagen ist mehr als eine angenehme Pflicht von meiner Seite. Es ist mir ein Bedürfnis, auch wenn wir bereits im Gottesdienst in der Eucharistie gedankt haben. Es gibt Leute, die uns seit Jahren und Jahrzehnten unterstützen. Einer davon ist Walter Frei, welcher in der vierten Generation den Klosterhof führt. Wir haben gestern, anlässlich der GV der Hofgut AG,

von seinen Sorgen als Bauer erfahren. Er erfüllt für unser Kloster eine wichtige Aufgabe. Wir haben im Kloster auch einige Angestellte, die seit Jahren und Jahrzehnten für uns Arbeiten erledigen. Sie können das jeweils unter den Klosternachrichten unserer Zeitschrift lesen. In der letzten Ausgabe war kein Bericht zu finden, weil ich den Redaktionsschluss verpasst habe. Er fällt daher das nächste Mal länger aus. Es ist wichtig, dass die interessierten Leute erfahren, was bei uns läuft.

Vor zwei Jahren haben wir damit begonnen, unsere Musikbibliothek zu ordnen, aufzuarbeiten und zu katalogisieren. Die Finanzierung dieses Projektes läuft separat. Wir konnten dafür die Unterstützung mehrerer Stiftungen gewinnen. Auch durften wir zahl-

reiche private Spenden für das Vorhaben entgegennehmen. Ich freue mich, dass die Projektleiterin Frau Dr. Gabriella Hanke heute hier anwesend ist. Auch P. Armin arbeitet mit.

Die Problematik des steuerlichen Abzugs der Spenden an das Kloster wird von unserer Betriebsleiterin abgeklärt. Es ist aber schon so, dass Spenden für rein religiöse Institutionen nicht abgezogen werden können.

Sie kennen wahrscheinlich alle das Kurhaus Kreuz in Mariastein. Vor Ostern konnten wir den Anstellungsvertrag mit einem neuen Betriebsleiter unterzeichnen. Er wird ab 1. Juni 2012 seine Tätigkeit aufnehmen und in dieser Funktion Sr. Claire-Marie Essig ablösen, die seit über 25 Jahren das Kurhaus Kreuz leitet.

Ich merke, wie wichtig für uns der Verein der «Freunde» ist, auch die vielen Leute, die mit uns in Verbindung stehen und denen wir regelmässig in der Basilika begegnen.

Ich war kürzlich in einer kleinen Klostergemeinschaft im Elsass. Die Schwestern müssen Renovationen in Millionenhöhe vornehmen, aber es fehlt ihnen ein Unterstützungsverein. Für mich ist wichtig, mit dem Vorstand des Vereins ein Gremium zu haben, mit dem ich über unsere Vorhaben reden kann. Die konkrete finanzielle Unterstützung ist wirklich wertvoll. Man hat es heute im Gottesdienst an der Musik gehört. So ist es auch an Ostern und Weihnachten. Das Gertrudis Haus ist unser Gästehaus und damit eine Art Visitenkarte. Auch die Neugestaltung des Empfangsbereichs (ehemalige Pforte) ist sehr gut gelungen. Ich empfehle Ihnen, diesen einmal anzuse-

Das Kloster Mariastein ist dringend auf die Unterstützung seiner Freunde angewiesen. Fast 1,7 Millionen Franken hat der Verein der Freunde des Klosters Mariastein seit seiner Existenz bereits zu unterschiedlichsten Vorhaben beigesteuert, in den letzten Jahren z.B. zur Sanierung der Klostermauer oder der Renovierung der Annakapelle (s. folgende Seite).

hen. Eine Arbeitsgruppe hat unter der Leitung unserer Betriebsleiterin Theres Brunner die Arbeiten begleitet. Für Frau Brunner war es so etwas wie das «Gesellenstück», das sie ausgezeichnet erledigt hat. Am letzten Donnerstag haben wir erstmals die neue Tonbildschau ansehen können. Der Kapuziner P. Bruno Fäh hat sie geschaffen, ein Spezialist auf dem Gebiet. Unterstützt wurde er von P. Notker. Der Verein hilft nicht nur finanziell. So sind vom Vorstand kürzlich der Präsident sowie der Aktuar mit seiner Gattin nach Mariastein gekommen, um die 2500 Rechnungen für den Mitgliederbeitrag zu verpacken. So danke ich allen für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung, auch meinen Mitbrüdern P. Kilian (Administration) und P. Leonhard (Redaktion der Zeitschrift).

Abschluss der Versammlung

Peter Felber: Für die Ausstellung «Das Abbild auf dem Turiner Grabtuch – ein grosses Mysterium», welche vom Verein Sindone vom 5. Mai bis 28. Oktober 2012 auf dem Kloster-



platz abgehalten wird, werden noch Leute für die Aufsicht gesucht. Wer einen halben oder einen ganzen Tag sich dafür zur Verfügung stellen kann, soll sich an unseren Quästor Viktor Höchle wenden.

Zum Schluss danke ich für die angeregten Diskussionen und das zahlreiche Erscheinen. Die nächste Mitgliederversammlung findet im Jahr 2014 statt. Ich wünsche allen eine gute Heimkehr und schliesse die Versammlung.

Konstituierung des Vorstandes

Am Nachmittag nahm der Vorstand an einer kurzen Sitzung die Konstitution vor. Der Vorstand setzt sich demnach für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammen:

Präsident:	Peter Felber, Egerkingen
Vizepräsidentin:	Franziska Baumann, MuttENZ
Quästor:	Viktor Höchle, Pfeffingen
Aktuar:	Anton Strähl, Welschenrohr
Mitglieder:	Rita Bieri, Allschwil Anton Eggenschwiler, Fehren Hermann Flensberg, Weil am Rhein (D) Willy Hirter, Therwil Hans Jermann, Laufen Martin Mecker, Grenzingen (F) Dr. Klaus Reinhardt, Solothurn René Renz, Metzerlen P. Armin Russi, Mariastein Dr. Hans Vögtli, Dornach Dr. Thomas Wallner, Oberdorf SO
Revisoren:	Stephan Müller, Pfeffingen Franz Zumthor, Therwil



